

# **RS Lvwg 2021/6/2 VGW- 151/087/1317/2021, VGW- 151/V/087/7443/2021**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.06.2021

**Rechtssatznummer**

1

**Entscheidungsdatum**

02.06.2021

**Index**

40/01 Verwaltungsverfahren

41/02 Passrecht Fremdenrecht

19/05 Menschenrechte

**Norm**

VwGVG §8a Abs1

AVG §53b

AVG §76 Abs1

NAG 2005 §54

EMRK Art. 8

**Rechtssatz**

Geht eine Person in rechtsmissbräuchlicher Absicht eine Scheinehe ein, um einen Aufenthaltstitel zu erschleichen, so muss sich diese Person ihres unrichtigen Prozessstandpunkts bewusst sein. Dieser Standpunkt muss einer Person umso mehr am Ende einer mündlichen Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht bewusst sein, wo zahlreichste gravierende Widersprüche zwischen den Aussagen der Eheleute zutage treten. In vollstem Bewusstsein dessen einen Verfahrenshilfeantrag zu stellen, ist rechtsmissbräuchlich und mutwillig, weshalb ein Verfahrenshilfeantrag abzuweisen ist.

**Schlagworte**

Gebühren; Dolmetscher; Mutwilligkeit; Rechtsmissbrauch

**Anmerkung**

VwGH v. 11.10.2021, Ra 2021/22/0197; Zurückweisung

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:LVWGWI:2021:VGW.151.087.1317.2021

**Zuletzt aktualisiert am**

03.11.2021

**Quelle:** Landesverwaltungsgericht Wien LVwg Wien, <http://www.verwaltungsgericht.wien.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter &amp; Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)